

Nr. **XIX. GP.-NR.**  
**555** /J  
**1995 -02- 09**

## ANFRAGE

der Abgeordneten Renoldner, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend den sechsspurigen Ausbau der Inntal-Autobahn

Im "Tirol-Kurier" vom 26.1.1995 (S. 10) findet sich ein Artikel, in dem Vertreter der Tiroler Bürgerinitiativen einen sechsspurigen Ausbau der Inntal-Autobahn befürchten. Zitiert wird u.a. eine Aussage in der "Presse" (9.9.1993): "Die Sanierung der Inntalautobahn schätzt Horst Pöhacker, der Präsident der Vereinigung industrieller Bauunternehmungen Österreichs, auf 15 Milliarden Schilling."

Es findet sich ferner ein Hinweis auf die mit entsprechendem Abstand zur bestehenden Autobahn verlegte Erdgasleitung. Als die TIWAG zur Gestaltung der Kraftwerksumgebung in Langkampfen Grundflächen neben der Autobahn erwerben wollte, wurde ihr "dies von der Bundesstraßenverwaltung mit dem Hinweis versagt, daß diese Flächen für den zukünftigen sechsspurigen Ausbau der Inntalautobahn benötigt würden". Der Leiter der Verkehrsabteilung der Tiroler Landesregierung bestreitet zwar konkrete Ausbaupläne, will sie jedoch auch mittelfristig nicht völlig dementieren.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende schriftliche

### ANFRAGE:

1. Was ist Ihnen grundsätzlich über das Vorhaben eines sechsspurigen Ausbaues der Inntal-Autobahn bekannt?
2. Wie beurteilen Sie die Mitteilungen der TIWAG und der Tiroler Bürgerinitiativen betreffend Erdgasleitungen und Grundverkauf mit Rücksicht auf den Ausbau dieser Autobahn?
3. Können Sie garantieren, daß seitens Ihres Ressorts derartige Pläne verhindert werden?
4. Wie sind Ihres Erachtens die Kostenschätzungen (15 Mrd öS) für eine Sanierung zu erklären?